

Badische Zeitung vom 20.02.18
von Inken Kramer

Kulturgüter weiter erhalten

Zeitvergleich bei den Lenzkircher Uhrenfreunden Michael Kramer (links) und der neue Kassierer Marko Schürer

Leise hörte man im Hintergrund das Ticken der Uhren im Hotel Margarethenhof, bis die Hauptversammlung der Lenzkircher Uhrenfreunde ihren Anfang fand. "Drei Minuten zu spät, aber bei uns dürfen die Uhren eben auch mal etwas langsamer gehen", eröffnete Vorsitzender Michael Kramer am Samstag die Sitzung für die Uhrenliebhaber.

Nur wenige Anwesende zierte die kleine Versammlung, denn die meisten der 176 Mitglieder der Lenzkircher Uhrenfreunde leben auf der ganzen Welt verteilt. Die Spannweite des Vereins bemerkt man schon bei den Wohnorten des Vorstandes. Vorsitzender Michael Kramer ist der einzige Urlenzkircher, sein neuer Stellvertreter Sönke Jensen kommt aus Kiel; Konrad Nagel wohnt in der Nähe von Karlsruhe und ist Schriftführer und neu gewählt wurde auch Marko Schürer aus Engen, der sich den Herausforderungen des Kassierers annimmt.

Weitere Mitglieder leben weit über die Grenzen Lenzkirchs und sogar Deutschlands hinaus und folgten dem Ticken der alten Uhren zum Beispiel aus Mexiko, Israel und den USA. Alle verbindet die Leidenschaft zum industriellen Kulturgut des Haslachstädtchens – den Uhren aus der einstigen Lenzkircher Uhrenfabrik.

Besondere Stücke aus privaten Sammlungen und Schmuckstücke des Vereins sind im örtlichen Kurhaus als Dauerausstellung in Glasvitrinen im Oberschoss zu bestaunen.

Die Vitrinen der Dauerausstellung werden in verschiedenen Arbeitseinsätzen neu- oder umgestaltet, was den Mitgliedern so einige Wochenenden kostet. Doch für die schöne Gestaltung und den Erhalt der Lenzkircher Kultur erhielten die Uhrenfreunde ein großes Lob von Bürgermeister Reinhard Feser, welcher erst kürzlich dem Austausch einer alten Vitrine zugestimmt hat.

Arbeit kostet auch das zweimal jährlich erscheinende Vereinsheft "Der Lenzkircher Uhrenfreund", welches an alle Mitglieder der Uhrenfreunde gesendet wird. Da die Ausgaben für den bunten Druck aber immer weiter steigen, hofft Kramer auf mehr Inserate in den Magazinen, so dass die Qualität des Vereinsmagazins erhalten bleiben kann.

Nachdem weitere Vereinstermine angekündigt worden sind und die ehemaligen Vorstandsmitglieder mit großem Dank verabschiedet worden sind, konnte nach nur 30 Minuten die Versammlung beendet werden. Die Uhrenfreunde blieben aber weiterhin in einer gemütlichen Runde sitzen und philosophierten über ihr Lieblingsthema, die Lenzkircher Uhren mit ihren verschiedensten Modellen und den melodischen Klängen der Uhrenschläge. So verging die Zeit allmählich bis in die späten Abendstunden.